

Sally M. Reis \* , Sara Jane Renzulli und Joseph S. Renzulli, 2021. Enrichment und Begabtenpädagogik zur Entwicklung von Talenten, Begabungen und kreativer Produktivität. *Educ. Sci.* 2021, 11, 615. <https://doi.org/10.3390/educsci11100615>

S. 2 Die Enrichment-Pädagogik ist eingebettet in das Enrichment-Trias-Modell [6], den pädagogischen Kern des SEM. Die Triade umfasst zwei Kategorien von allgemeinem Enrichment (Typ I und II), die wir für alle Schüler empfehlen, und eine dritte Kategorie (Typ III), eine fortgeschrittenere Art von Enrichment, die für Schüler mit akademischen Begabungen sowie fortgeschrittenen Fähigkeiten und Interessen und Aufgabenengagement geeignet ist. Diese drei Arten von Enrichment werden hier kurz vorgestellt, um den Kontext und die Anwendung der Enrichment-Pädagogik zu verdeutlichen. Typ I Enrichment besteht aus allgemeinen Erkundungserfahrungen, die junge Menschen mit neuen Interessen und potenziellen Folgebereichen vertraut machen. Typ II Enrichment besteht aus Trainingsaktivitäten in den folgenden sechs Kategorien: Kognitive Denkfähigkeiten, Fähigkeiten zur Charakterentwicklung, Lernfähigkeiten, Nutzung fortgeschrittener Recherche- und Referenzfähigkeiten, schriftliche, mündliche und kommunikative Fähigkeiten sowie metakognitive Technologiefähigkeiten. Typ III Enrichment umfasst Einzel- und Kleingruppenuntersuchungen zu realen Problemen. Bei dieser Art von Enrichment-Pädagogik haben wir die innovativsten und kreativsten Beispiele für Talententwicklung gesehen.

S. 5 Das wichtigste Merkmal des Modells ist der "Fluss" oder die Verbindung zwischen den Erfahrungen. Jede Art von Bereicherung wird als Bestandteil eines ganzheitlichen Prozesses betrachtet, der vorhandene oder neu entwickelte Interessen (Typ I) und fortgeschrittene Denk- und Forschungskompetenzen (Typ II) mit Anwendungssituationen verbindet, die auf dem Modus Operandi des Forschers aus erster Hand basieren (Typ III).